

Presseinfo

Starnberg, 02.05.2024

Intensive Care Pharmacist – Patientensicherheit im Starnberger Klinikum an erster Stelle

Starnberg - Als eine von insgesamt nur drei Kliniken in ganz Deutschland nimmt das Klinikum Starnberg an dem von der Stiftung Patient & Klinische Pharmazie finanzierten und von Dr. Heike Hilgarth wissenschaftlich betreuten Projekt „Intensive Care Pharmacist“ teil. Die hauseigenen Apothekerinnen Dr. Angela Ihbe-Heffinger und Dr. Katharina Endres begleiten im Rahmen des Projekts die Oberarztvisiten auf der Intensivstation. „Was in Ländern wie USA oder Großbritannien zum Standard gehört, ist in Deutschland noch immer selten. Nur bei ca. einem Drittel aller Intensivstationen sind bereits Apothekerinnen und Apotheker fest in die Teams integriert. Und genau dieses Thema gehen wir bei uns an und schaffen somit einen Mehrwert für unsere Patientinnen und Patienten“, erläutert die Leiterin der Krankenhausapotheke Ihbe-Heffinger. Das Projekt folgt damit auch der Empfehlung der Deutschen interdisziplinären Vereinigung der Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI) zur stärkeren Einbindung von Apothekerinnen und Apothekern auf Intensivstationen.

Die Patientinnen und Patienten auf einer Intensivstation haben häufig nicht nur eine lebensbedrohliche Erkrankung oder Verletzung, sondern erhalten auch eine Vielzahl an Medikamenten. Im Rahmen des Aufenthalts auf einer Intensivstation muss oft die Dosierung oder die komplette Therapie verändert werden. Jede Anpassung in der Medikation kann aber unerwünschte Effekte wie Neben- und Wechselwirkungen auslösen. An genau dieser Stelle setzen die sog. „Intensive Care Pharmacists“ Ihbe-Heffinger und Endres an.

Bei den Visiten überprüfen sie gemeinsam mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten die Medikation auf etwaige Verbesserungspotenziale. Nicht nur, dass so die bereits heute selten vorkommenden arzneimittelbezogenen Probleme vermieden werden, es sind durchaus auch Optimierungen bei der Auswahl von Wirkstoffen oder in Dosierungen möglich, die die Situation der

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung

Peter Lenz

Pressereferent

Petr Lehr
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
petr.lehr@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Kreiskrankenhaus GmbH
Starnberg

Handelsregister
Amtsgericht München
HR-B 116406





Patientinnen und Patienten nachhaltig verbessern können. Einer, der von der Qualitätssteigerung durch die beiden Apothekerinnen besonders überzeugt ist, ist der Oberarzt der Anästhesiologie, Dr. med. Ulrich Jurgan: „Im Team ergänzen wir uns optimal und für die Patientinnen und Patienten bedeutet es eine höhere Qualität der Medikation“. Auch der Leitende Arzt der internistischen Intensivmedizin und Pneumologie Dr. Andreas Rüchardt lobt die Zusammenarbeit: „Apothekerinnen und Apotheker haben einen anderen Blickwinkel auf Medikamente, die bei uns ein wichtiger Bestandteil der Intensivtherapie sind. Wir lernen bei jeder Visite voneinander und unsere Therapiesicherheit steigt. Alles zum Vorteil für unsere Patienten.“

Alleine im erste Projektjahr führten Ihbe-Heffinger und Endres insgesamt 268 teilweise hoch komplexe Medikationsanalysen durch. Neben der Begleitung von Visiten erstellen die beiden Apothekerinnen zusammen mit den Ärztinnen und Ärzten Therapiestandards sowie übersichtliche Schulungsunterlagen zum Thema Arzneimittelsicherheit für die Pflegerinnen und Pfleger.

Die Ergebnisse des Projekts lassen sich sehen. In 69 Fällen wurde eine Anpassung der Dosierung und in 68 Fällen ein Absetzen oder eine Pausierung eines bestimmten Medikaments und in 48 Fällen ein Austausch eines Medikaments vorgeschlagen. In 351 Fällen wurden die Pflegefachkräfte oder der Ärztinnen oder Ärzte über mögliche Probleme, wie Wechsel- und Nebenwirkungen, informiert. „Die Patientinnen und Patienten des Klinikums Starnberg profitieren insgesamt sehr stark von diesem Projekt, da so die Qualität ihrer Medikation kontinuierlich gesteigert wird. Die bereits in vielen ausländischen Publikationen nachgewiesenen positiven Effekte sehen wir auch bei uns“, so Endres.



BU: v.l. Dr. med. Ulrich Jurgan, Dr. Angela Ihbe-Heffinger, Dr. Katharina Endres und Dr. Andreas Rüchardt

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld, Klinik Herrsching | Schindlbeck und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsfachschule für Pflege, das Schulungszentrum für Notfallmedizin, die MVZs Herrsching, Penzberg, Starnberg und Molekulardiagnostik.